



## Geschäftsführung Finanzausschuss

Frau van Husen-Arandela

Telefon: (0221) 25024  
Fax: (0221)

E-Mail: Gabriele.vanHusen-  
Arandela@Stadt-Koeln.de

Datum: 07.05.2013

### Niederschrift

über die **Sitzung des Finanzausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 04.04.2011, 14:30 Uhr bis 17:15 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theoburauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

### Anwesend waren:

#### Vorsitzender

Herr Karl-Jürgen Klipper CDU

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Götz Bacher	SPD	
Herr Werner Böllinger	SPD	
Herr Axel Kaske	SPD	Vertreter für Ratsmitglied Börschel
Herr Horst Noack	SPD	Vertretung für Ratsmitglied Kron
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU	
Herr Karsten Möring	CDU	
Herr Dr. Jürgen Strahl	CDU	
Herr Jörg Frank	GRÜNE	
Frau Kirsten Reinhardt	GRÜNE	
Herr Andreas Wolter	GRÜNE	
Herr Ulrich Breite	FDP	
Herr Bernd Schöppe	pro Köln	Vertretung für Herrn Rouhs von 14.30 Uhr bis 15.20 Uhr und von 16.05 Uhr bis 17.15 Uhr.

#### Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Claus Ludwig	DIE LINKE.
Herr Klaus Hoffmann	Freie Wähler Köln

## **Verwaltung**

Frau Stadtkämmerin Gabriele C. Klug  
Herr Stadtdirektor Guido Kahlen  
Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein  
Frau Beigeordnete Henriette Reker  
Herr Beigeordneter Bernd Streitberger  
Herr Hans-Jochen Hemsing

## **Schriftführer**

Frau Gabriele van Husen-Arandela

## **Presse**

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

## **Vorsitzender**

Herr Martin Börschel	SPD	Vertreten durch Ratsmitglied Kaske
----------------------	-----	------------------------------------

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Peter Kron	SPD	Vertreten durch Ratsmitglied Noack
Herr Manfred Rouhs	pro Köln	Vertreten durch Ratsmitglied Schöppe

## **Verwaltung**

Frau Beigeordnete Ute Berg  
Herr Beigeordneter Prof. Georg Quander

- I. Die Verwaltung zieht vor Eintritt in die Tagesordnung folgende Punkte zurück:

### **7. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes**

- 7.2
  1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens; hier: Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße, Beseitigung Unfallhäufungspunkt
  2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes, hier: Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle: 6601-1201-4-1030 Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße, Beseitigung Unfallhäufungspunkt 5387/2010

## **12. Allgemeine Beschlussvorlagen**

12.13 Verteilung der Mittel zur Förderung von Interkulturellen Zentren für das Jahr 2011  
0775/2011

12.18 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.08.2009 für die Bühnen der Stadt Köln  
5299/2010

12.21 Satzung zum Schutz des Baumbestandes innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereichs der Bebauungspläne im Gebiet der Stadt Köln (Baumschutzsatzung) vom 17.01.2002, hier: Neufassung der Satzung  
0871/2011

II. Der Finanzausschuss stimmt zu, dass die Tagesordnung um folgende Punkte erweitert wird::

### **3. Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

3.1 Haushaltskonsolidierung - Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 14.12.10  
AN/0761/2011

### **9. Überplanmäßige zahlungswirksame Aufwendungen und Auszahlungen**

9.1 Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung zum Einbau einer Lüftungs- und Klimaanlage im Saal des Bürgerzentrums Engelshof - Baubeschluss  
4232/2010

- 11. Unterrichtung des Rates gemäß § 83 Absatz 1 und § 85 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen i.V.m. der Haushaltssatzung 2010/2011**
- 11.1 Unterrichtung des Rates über die von der Kämmerin/den Fachbeigeordneten genehmigten Mehraufwendungen, -auszahlungen u. -verpflichtungen für die Hj. 2010 und 2011 gem. § 83 Abs. 1 u. § 85 Abs. 1 GO NRW i. V. m. der Haushaltssatzung 2010/2011  
0730/2011
- 12. Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 12.24 Kölner Verkehrs-Betriebe AG: Erhöhung der Kostenvorfinanzierung aus dem Unglück Waidmarkt  
0843/2011
- 12.25 Koelnmesse GmbH  
Hier: Verschmelzung der 100%igen Tochtergesellschaften Koelnmesse International GmbH und Koelnmesse Service GmbH auf die Koelnmesse GmbH  
1078/2011
- 12.26 Bürgerhaushalt 2012 - Konzeptvorschlag zur Fortführung des Verfahrens  
0943/2011
- 12.27 Beteiligung der Stadtgesellschaft an stadtpolitisch bedeutsamen Vorhaben und Intensivierung der Bürgerbeteiligung für das Georgsviertel (ehemaliges Archivgrundstück)  
1119/2011

**nichtöffentlicher Teil**

**10. Allgemeine Beschlussvorlagen**

10.2 Errichtung von temporären Bauten für Kindertageseinrichtungen  
0693/2011

10.3 Mietvertragsverlängerung für die Tageseinrichtung für Kinder,  
4126/2010

III. Der Finanzausschuss ist damit einverstanden, dass folgende - bisher noch nicht auf der Tagesordnung vermerkte Drucksachen - in der heutigen Sitzung behandelt werden:

**2. Mitteilungen der Verwaltung**

2.4 Konjunkturpaket II  
Statusbericht 15.03.2011  
1101/2011

2.5 Weitere Unterlage zum Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion  
(AN/0489/2011) für die Sitzung des Finanzausschusses am 28.02.2011  
und der hierzu bereits vorliegenden Mitteilung der Verwaltung (DS-Nr.  
0881/2011)  
1150/2011

AN/0489/2011 - Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion  
0881/2011

2.6 Mehrkosten der Einwohnerbefragung zum weiteren Ausbau des Godorfer  
Hafens  
1181/2011

- 2.7 Veröffentlichung des Gutachtens "Haushaltsausgleich und Schuldenabbau" von Herrn Prof. Dr. Junkernheinrich und Herrn Prof. Dr. Lenk  
1246/2011
  
- 2.8 Entwicklung des Anordnungssolls der Gewerbesteuer und Branchenaufteilung  
1252/2011

IV. Der Finanzausschuss legt die Tagesordnung wie folgt fest:

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

- 1.1 Gewerbesteuerpflicht - Durchführung von Krankentransporten und Betrieb von Notfallrettung  
1086/2011

#### **2 Mitteilungen der Verwaltung**

- 2.1 Controlling der Konsolidierungsbeschlüsse des Rates sowie der Entwicklung des Haushaltes 2011  
1161/2011
- 2.2 Städtische Aktien der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln (AG Zoo)  
0746/2011
- 2.3 Umsetzung des Pakets zur Bildung und Teilhabe bei der Stadt Köln  
1139/2011
- 2.4 Konjunkturpaket II  
Statusbericht 15.03.2011  
1101/2011
- 2.5 Weitere Unterlage zum Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion (AN/0489/2011) für die Sitzung des Finanzausschusses am 28.02.2011 und der hierzu bereits vorliegenden Mitteilung der Verwaltung (DS-Nr. 0881/2011)  
1150/2011

- 2.6 Mehrkosten der Einwohnerbefragung zum weiteren Ausbau des Godorfer Hafens  
1181/2011
- 2.7 Veröffentlichung des Gutachtens "Haushaltsausgleich und Schuldenabbau" von Herrn Prof. Dr. Junkernheinrich und Herrn Prof. Dr. Lenk  
1246/2011
- 2.8 Entwicklung des Anordnungssolls der Gewerbesteuer und Branchenaufteilung  
1252/2011
- 3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 3.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Haushaltskonsolidierung - Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 14.12.10  
AN/0761/2011
- 4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 4.1 Antrag der FDP-Fraktion betr. Restmittel aus dem Sportetat sollen frühzeitig dem Sportausschuss mitgeteilt werden  
  
AN/0489/2011 - Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion betr Bezirksorientierte Mittel  
0881/2011
- 5 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten sowie Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Mitteilungen über Kostenerhöhungen gemäß § 24 Absatz 2 Gemeindehaushaltsverordnung in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln**
- 6.1 Mitteilung über eine Erhöhung der Investitionsauszahlungen gemäß § 24 GemHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln im Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, bei der Finanzstelle 6607-1201-0-1001, Sickerbrunnen - Generalsanierung  
0211/2011
- 6.2 1. Mitteilung über eine Erhöhung der Investitionsauszahlungen gemäß § 24 GemHVO i. V. m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln  
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes  
0253/2011
- 6.3 Erneuerung/Umgestaltung S-Bahnstation Chorweiler-Nord  
hier: Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 24 Absatz 2 GemHVO i.

V. m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln über die Haushaltsjahre 2010 und 2011  
0063/2011

## **7 Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes**

- 7.1 Baumersatzpflanzungen  
hier: Freigabe von zahlungswirksamen Aufwendungen im Rahmen des Bürgerhaushalts  
4836/2010
- 7.2 1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens; hier: Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße, Beseitigung Unfallhäufungspunkt  
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes, hier: Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle: 6601-1201-4-1030 Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße, Beseitigung Unfallhäufungspunkt  
5387/2010
- 7.3 Sanierung Äußerer Grüngürtel - Neusser Landstraße / Militärringstraße  
hier: Freigabe von zahlungswirksamen Aufwendungen im Rahmen des Bürgerhaushalts  
0394/2011
- 7.4 Sanierung Äußerer Grüngürtel - Stadtwald  
hier: Freigabe von zahlungswirksamen Aufwendungen im Rahmen des Bürgerhaushalts  
0409/2011
- 7.5 Beschaffung von 9 Schmalspurtraktoren  
hier: Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes  
0241/2011
- 7.6 Freigabe von zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen zur Durchführung der Veranstaltungen im Sportjahr 2011 in Höhe von 150.000,- €  
0256/2011
- 7.7 Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für die Beschaffung von zwei Lkw-Kippern, offener Kasten, der Sportplatzpflegekolonnen Nippes und Mülheim  
0315/2011
- 7.8 Beschaffung eines Ersatzfahrzeuges für die Rollenden Spielplätze "Juppi"  
0423/2011
- 7.9 Hpl. 2010/2011  
hier: Festlegung der Zweckbestimmung von 100.000 € für die freie Szene; Hj. 2011  
0599/2011



- 7.10 Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes  
hier: Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze Finanzstelle: 6601-1201-0-1010  
Erneuerung von Schutzplanken  
0607/2011
- 7.11 Ankauf eines Kunstobjektes für das Museum Schnütgen  
0672/2011
- 8 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2  
der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 9 Überplanmäßige zahlungswirksame Aufwendungen und Auszahlungen**
- 9.1 Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung zum Einbau einer Lüf-  
tungs- und Klimaanlage im Saal des Bürgerzentrums Engelshof - Baube-  
schluss  
4232/2010
- 9.2 1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens;  
hier: Breslauer Platz, Umgestaltung  
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes  
hier: Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze; Finanzstelle: 6601-1201-1-5040  
Breslauer Platz, Umgestaltung  
0564/2011
- 10 Außerplanmäßige zahlungswirksame Aufwendungen und Auszahlungen**
- 11 Unterrichtung des Rates gemäß § 83 Absatz 1 und § 85 Absatz 1 der  
Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen i.V.m. der Haus-  
haltssatzung 2010/2011**
- 11.1 Unterrichtung des Rates über die von der Kämmerin/den Fachbeigeordneten  
genehmigten Mehraufwendungen, -auszahlungen u. -verpflichtungen für die  
Hj. 2010 und 2011 gem. § 83 Abs. 1 u. § 85 Abs. 1 GO NRW i. V. m. der  
Haushaltssatzung 2010/2011  
0730/2011
- 12 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 12.1 Leitbild Köln 2020  
Leitlinien für ein soziales Köln - 1. Entwicklungsbericht  
2225/2010
- 12.2 Teilplan 1202 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV:  
Planungsbeschluss für den Einbau von Aufzügen in die Stadtbahnhaltestelle  
Kalk Post, sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des  
Finanzplanes bei Finanzstelle 6903-1202-8-7111, Hst. Kalk Post - Einbau von  
Aufzügen  
4570/2010

- 12.3 Wirtschaftsplan 2011 für die Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln  
0232/2011
- 12.4 Baubeschluss für den Ausbau der Lützerathstraße von Rösrather Straße bis Rather Mauspfad sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes; hier Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze  
4814/2010
- 12.5 Kostenerhöhung bei der Generalsanierung der Feuer- und Rettungswache 4 (Ehrenfeld), Äußere Kanalstraße 67  
4889/2010
- 12.6 Förderung von freien Trägern der Wohlfahrtspflege und der interkulturellen Arbeit - Rücknahme von Kürzungen zur Vermeidung von Härtefällen  
4904/2010/1
- 12.7 Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Köln (Parkgebührenordnung)  
5016/2010
- 12.8 Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln 2011  
0145/2011
- 12.9 Abführung an den städtischen Haushalt für 2011  
0154/2011
- 12.10 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV  
Mülheimer Brücke  
Durchführung der statischen Prüfung für die Gesamtinstandsetzung aller Teilbauwerke  
0262/2011
- 12.11 Durchführung einer Dacherneuerung in dem städtischen Wohngebäude Burgenlandstr. 5, 51105 Köln-Poll  
0675/2011
- 12.12 Netzwerk Innenstadt NRW  
hier: Mitgliedschaft der Stadt Köln  
0688/2011
- 12.13 Verteilung der Mittel zur Förderung von Interkulturellen Zentren für das Jahr 2011  
0775/2011
- 12.14 Hochwasserschutzmaßnahmen für Stadtbahnanlagen  
hier: Erweiterter Planungsbeschluss für Hochwasserschutzmaßnahmen an den Stadtbahnanlagen im rechtsrheinischen Stadtgebiet  
0856/2011

- 12.15 Neufassung der Benutzungs- und Entgeltordnung der Stadtbibliothek Köln  
1271/2010
- 12.16 Koelnmesse GmbH  
hier: Entnahme aus der Kapitalrücklage  
0656/2011
- 12.17 Beschluss über die Einleitung betreffend die Änderung des Bebauungsplanes  
67480/03  
Arbeitstitel: Clouth-Gelände in Köln-Nippes, 1. Änderung  
3797/2010
- 12.18 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.08.2009 für die Bühnen der Stadt  
Köln  
5299/2010
- 12.19 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV Südbrücke In-  
stand-setzung der Fuß- und Radwege hier: Erneuerung von Zwischendecken  
in den linksrheinischen Treppenhäusern  
3177/2010
- 12.20 Nord-Süd Stadtbahn, 3. Baustufe sowie Umgestaltung der Bonner Str. zwi-  
schen Marktstr. und Verteilerkreis Köln-Süd, Zusätzlicher Stellen-  
/Personalbedarf  
0439/2011
- 12.21 Satzung zum Schutz des Baumbestandes innerhalb der im Zusammenhang  
bebauten Ortsteile und des Geltungsbereichs der Bebauungspläne im Gebiet  
der Stadt Köln (Baumschutzsatzung) vom 17.01.2002, hier: Neufassung der  
Satzung  
0871/2011
- 12.22 Public Corporate Governance Kodex der Stadt Köln  
Standards zur Steigerung der Effizienz, Transparenz und Kontrolle bei den  
kommunalen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Köln  
0543/2011
- 12.23 Bundeseinheitliche Behördenrufnummer D115 - Verbesserung des Bürgerser-  
vices in der Region  
hier: Teilnahme des Service-Centers 115 Köln und weiterer kommunaler Part-  
ner in der Region an der Betriebsphase  
0110/2011
- 12.24 Kölner Verkehrs-Betriebe AG: Erhöhung der Kostenvorfinanzierung aus dem  
Unglück Waidmarkt  
0843/2011

- 12.25 Koelnmesse GmbH  
Hier: Verschmelzung der 100%igen Tochtergesellschaften Koelnmesse International GmbH und Koelnmesse Service GmbH auf die Koelnmesse GmbH  
1078/2011
- 12.26 Bürgerhaushalt 2012 - Konzeptvorschlag zur Fortführung des Verfahrens  
0943/2011
- 12.27 Beteiligung der Stadtgesellschaft an stadtpolitisch bedeutsamen Vorhaben und Intensivierung der Bürgerbeteiligung für das Georgsviertel (ehemaliges Archivgrundstück)  
1119/2011

**13 Mündliche Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

#### **1.1 Gewerbesteuerpflicht - Durchführung von Krankentransporten und Betrieb von Notfallrettung 1086/2011**

Ratsmitglied Klipper stellt fest, dass eine schriftliche Beantwortung seitens der Verwaltung vorliegt.

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

### **2 Mitteilungen der Verwaltung**

#### **2.1 Controlling der Konsolidierungsbeschlüsse des Rates sowie der Entwicklung des Haushaltes 2011 1161/2011**

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung zur Kenntnis.

Ratsmitglied Klipper merkt an, dass sich auch aufgrund der Höhe der Landschaftsumlage ein sparsamer Umgang mit den finanziellen Mitteln nur sehr eingeschränkt realisieren lässt.

Ratsmitglied Böllinger verweist auf die vielen an den LVR gerichteten Appelle, die Landschaftsumlage zu senken. Dies gestaltet sich jedoch aufgrund der vielen Pflichtaufgaben beim LVR schwierig.

Ratsmitglied Klipper kritisiert, dass die Personalaufwendungen aufgrund der Pensionsrückstellungen nicht in dem vorgesehenen Umfang konsolidiert werden.

#### **2.2 Städtische Aktien der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln (AG Zoo) 0746/2011**

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung zur Kenntnis.

#### **2.3 Umsetzung des Pakets zur Bildung und Teilhabe bei der Stadt Köln 1139/2011**

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung zur Kenntnis.

Ratsmitglied Breite regt an, die Einspareffekte für den Haushalt aufzuzeigen.

**2.4 Konjunkturpaket II  
Statusbericht 15.03.2011  
1101/2011**

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung zur Kenntnis.

Ratsmitglied Henk-Hollstein erbittet eine eigene Liste für die abgeschlossenen Maßnahmen zu erstellen.

**2.5 Weitere Unterlage zum Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion  
(AN/0489/2011) für die Sitzung des Finanzausschusses am 28.02.2011  
und der hierzu bereits vorliegenden Mitteilung der Verwaltung (DS-Nr.  
0881/2011)  
1150/2011**

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung zur Kenntnis.

**2.6 Mehrkosten der Einwohnerbefragung zum weiteren Ausbau des Godorfer Hafens  
1181/2011**

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung zur Kenntnis.

**2.7 Veröffentlichung des Gutachtens "Haushaltsausgleich und Schuldenabbau" von Herrn Prof. Dr. Junkernheinrich und Herrn Prof. Dr. Lenk  
1246/2011**

Der Finanzausschuss nimmt zunächst die schriftliche Mitteilung zur Kenntnis.

Frau Stadtkämmerin Klug erläutert die wesentlichen Positionen dieser Mitteilung anhand eines Folienvortrages, welcher als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt wird. Das Gutachten enthalte vier Modell, die alle in der Anwendung dazu führten, dass die Stadt Köln keine Empfängerkommune sei, sondern im Rahmen der Solidargemeinschaft der Kommunen nach dem derzeitigen Stand unterschiedlich belastet wäre. In Modell 1, in dem die Bundesleistung am höchsten wäre, mit 14,5 Mio. € bis zum Modell 4 mit der niedrigsten Bundesleistung, bis zu einer Höhe von rd. 26 Mio. €. Diskutiert würde die Frage, wie das Vermögen der Empfängerkommunen berücksichtigt werden solle. Offen sei ferner ein möglicher Lückenschluss hinsichtlich der fehlenden Finanzmittel mittels Bürgerbeitrag. Als Vorbild würden hier Kommunen aus der Schweiz herangezogen, wo kommunale Defizite automatisch durch Bürgerbeitrag ausgeglichen werden. Hier erfolge jedoch auch die Aufstellung des Haushaltes, die Verwendung der Mittel und der Ausgleich mittels Bürgerbeschluss. Im Ergebnis stelle der Junkernheinrich-Denkansatz wahrscheinlich den letzten Versuch dar, die kommunale Überschuldung abzuwenden. Er sei der am weitesten gerechnete Versuch und der einzige, der ein offenes Ohr beim Bundesgesetzgeber gefunden habe und bei den verschiedenen Fraktionen vorgetragen wurde. Das mache ihn zu einer wichtigen Grundlage im Zusammenhang mit der Diskussion mit ernsthaften Lösungen für die kommunale Finanzkrise. Frau Stadtkämmerin Klug regt daher eine ernsthafte Auseinandersetzung mit diesem Gutachten an.

Demgegenüber stünden noch einige Punkte, die die Stadt Köln in der Diskussion mit den Verfassern und der Landesebene in die öffentlichen Diskussion korrigierend einbringen müsse.

Hierbei handele es sich um folgende Punkte:

- die strukturellen Defizite seien in NRW weit höher als die in den Jahren 2004 – 2007. Hintergrund dafür sei die Umstellung der Berechnungsverfahren von der kameralen auf die doppelte Buchführung und dass vor allem die Auswirkungen von Wirtschafts- und Finanzkrise noch nicht in allen Kommunen berücksichtigt wurden. Hierzu gehöre auch Köln.

- die Gemeindefinanzreform:

Hier sei über die Höhe der strukturellen Bundeshilfen noch nicht abschließend entschieden. Es gebe große Befürchtungen, dass die Mittel, die im Harz IV Paket verabschiedet wurden, die einzigen Mittel des Bundes sein werden, die die Kommunen erwarten können.

Dies sei aber erheblich weniger als der Umfang dessen, was die Verfasser des Gutachtens in ihren Modellen 1-3 zugrunde gelegt hätten.

Weiterhin reiche im Planungszeitraum über 10 Jahre die befristete Landeshilfe gerade aus, um die Hälfte der Kassenkredite landesweit zu tilgen.

Die erforderlichen Eigenleistungen der Kommunen zum sofortigen Haushaltsausgleich

überschreiten auch heute übliche Dimensionen um ein weites.

Derzeit sei noch nicht geklärt, ob die Stadt Köln zu einem Ausgleich herangezogen werde. Hier sei sich die Stadt Köln mit der Stadt Düsseldorf einig, dass dies bei einer landesrechtlichen Beschlussfassung ggfls. rechtlich überprüft werden müsse.

Abschließend bietet Frau Stadtkämmerin Klug eine weitere Diskussion in diesem Gremium oder in den Fraktionen an und weist darauf hin, dass auch Herr Prof. Junkerheinrich für eine Diskussion zur Verfügung stehe.

Ratsmitglied Klipper bedankt sich im Namen des Ausschusses für den Vortrag der Stadtkämmerin und weist darauf hin, dass der Inhalt des Vortrages entscheidende Bedeutung für die Kommunen und insbesondere für die Stadt Köln habe.

Ratsmitglied Böllinger führt aus, dass die kommunalen Spitzenverbände die Vergabe eines solchen Gutachtens befürwortet haben. Im Detail seien aber noch Ansatzpunkte des Gutachtens zu diskutieren. Grundsätzlich begrüße die SPD-Fraktion das Gutachten, da es eine gute methodische Auseinandersetzung mit diesem Thema darstelle. Allen Beteiligten sei klar, dass hier Handlungsbedarf bestehe und nur in einer konzentrierten Aktion von Bund, Land und Kommunen eine Lösung gefunden werden könne. Die Kommunen müssten ebenfalls zu diesem Thema einen Eigenbeitrag leisten. Das dabei auch Solidaritätsbeiträge in Erwägung gezogen werden, sei nicht neu. Auch in früheren Jahren habe es solche Lösungen gegeben, wie z.B. den Ausgleichsstock.

Nach seiner Auffassung sei das Gutachten unter verfassungsrechtlichen Gesichtspunkten jedoch noch nicht abschließend bewertet, so dass abzuwarten bleibe, ob die Umlage der sog. abudanten Gemeinden, die keine Schlüsselzuweisungen erhalten, verfassungsrechtlich Bestand haben werde. Ihn befremde, dass Kommunen, die ihre Finanzen nicht konsolidiert haben, jetzt eine größere Unterstützung erhalten sollen und Kommunen, wie die Stadt Köln, die ihre Finanzen konsolidiert hätten, dafür jetzt

bestraft würden und zu den Zahlkommunen gehören sollten. Dies werde die SPD-Fraktion im Auge behalten und hierauf entsprechend politisch reagieren.

Ratsmitglied Klipper schließt sich dem Vortrag seines Vorredners an. Für ihn mache es keinen Sinn, lediglich die Kassenkredite zu berücksichtigen. Die Stadt habe in den Jahren 2003 – 2008 die Kassenkredite fast auf Null reduziert und gleichzeitig eine Entschuldung von fast ¼ Milliarde € realisiert. Diese Konsolidierungsmaßnahme dürfe nicht zum Nachteil für die Stadt sein. Ferner sollten Ausgaben, wie z.B. die Landschaftsumlage, nochmals überprüft werden, ob diese in dieser Form zulässig sind. Auch bei dem Ausgleich, der zu Gunsten der Stadt Köln nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz aufgrund der sozialen Daten angepasst werde, stelle sich die Frage, warum die Stadt hier benachteiligt werden solle, obwohl sie als Großstadt in erhöhtem Maße den sozialen Verpflichtungen nachkommen müsse.

Er befürworte eine genaue Analyse, woraus die Schulden resultieren. Es könne nicht sein, dass eine Kommune, die in der Vergangenheit nicht sorgsam mit ihrem finanziellen Ressourcen umgegangen sei, belohnt wird. Eine Ungleichbehandlung gegenüber den Städten, die vernünftig mit ihren zur Verfügung stehenden Mitteln umgegangen sind und Konsolidierungsmaßnahmen eingeleitet haben, sei nicht akzeptabel. Vor diesem Hintergrund stehe er dem Gutachten kritisch gegenüber. Nach seiner Auffassung müsse der Ausgleich in anderer Form herbeigeführt werden. Auf Grundlage der 4 Modelle sei kein Kompromiss zu finden.

Ratsmitglied Frank sieht in dem Gutachten den Vorteil, dass überhaupt versucht werde, die finanziellen Verhältnisse der Kommunen aufzuarbeiten, um dadurch mittelfristig zu Änderungen zu kommen. Dies sei am GfG – Modell für 2011 ablesbar, welches zwar einen höheren Zuschuss von 65 Mio. € vorsehe, dies aber nur einen Einmaleffekt darstelle, weil der maßgebliche Faktor die mindernde Steuerkraft aus dem Berechnungszeitraum sei, auf die das GfG zurück gehe. In 2012 sei dies dann nicht mehr gültig. Hieran sei zu erkennen, wie die derzeitigen Zuweisungs- und kommunalen Ausgleichssysteme wirken. Er verspreche sich von dem Gutachten, dass die Rahmenbedingungen verbessert würden. Ein weiterer Vorteil sei die solidere Darstellung der finanziellen Not der Kommunen. Ferner könnte besser dargelegt werden, was ein strukturelles Defizit für die Kommunen bedeute. Die Kommunen würden in die Lage versetzt, auf Bundesebene sachgerechter argumentieren zu können, warum eine Reform des Verteilungssystems diese Ebene nicht außer lassen dürfe. Die durch das Gutachten angestoßene Diskussion schaffe für die Kommunen eine bessere Ausgangslage, um zu einem Verfahren zu gelangen, welches die Kommunen ein Stück aus der Haushaltsnot herausführe. Lt. Städtetag seien 83 % der Kommunen bereits in einer Nothaushaltssituation und die GfG 2011 Diskussion zeige, wie schnell eine Kommune auch finanziell abstürzen könne. Nach seiner Auffassung sollten sich die Ratsfraktionen in die Diskussion auf Landesebene einbringen.

Für Ratsmitglied Breite ist insbesondere der Bürgerbeitrag nicht akzeptabel. Zudem sehe er die Erhebung der Grundsteuer als kritisch an. Eine Erhöhung der Grundsteuer könne nicht so ohne Weiteres an die Mieterinnen/Mieter weitergegeben werden. Im negativen Fall bedeute dies, dass Investitionen gekürzt werden, so dass die Substanz der Immobilie abnimmt. Bei dem Solidarbeitrag wurde die Schweiz angeführt. Da diese aber ein anderes Steuersystem habe, sei dies nicht auf Deutschland übertragbar. Hinsichtlich einer Diskussion über die mögliche Privatisierung der Stadtwerke, gebe er zu bedenken, dass selbst Kommunen, die sich im Nothaushalt befänden, plötzlich ihre Stadtwerke wieder einführen. Hier sehe er eher das Problem, dass die kleineren Stadtwerke die Verluste dieser Kommunen erhöhen. Er sehe auch Schwierigkeiten, wenn Kommunen, die zu den Nehmerkreis gehören würden, plötzlich durch wirtschaftliche



Aktivitäten, wie z.B. den Kauf von Steag im Ruhrgebiet, zu Konkurrenten der Kölner Stadtwerke würden und dies auch noch durch einen städtischen Solidarbeitrag mitfinanziert würde. Hier fehle ihm das Verständnis Solidarität zu üben.

Nach Auffassung von Ratsmitglied Ludwig ist das Gutachten hilfreich, weil es erkennen lasse, dass die kommunalen Finanzen in der jetzigen Form nicht zukunftsträchtig und Hilfen von Bund und Land notwendig seien. Je länger mit der Änderung gewartet werde, desto mehr spitze sich die Situation zu. Weniger zielführend sei das Gutachten in Bezug auf die vorgeschlagenen Lösungen, weil die Mechanismen, die dort eingebaut sind, trotz Hilfe von Bund und Land letztendlich zur Belastung von Bürgerinnen und Bürgern und zum Abbau von Standards führten. Hinzu komme, dass die vermeintlich besser gestellten Kommunen, wie die Stadt Köln, auch noch Leistungen für andere Kommunen erbringen müssten und dadurch ihrerseits gezwungen würden, noch weiter zu sparen. Der als Zwangsabgabe vorgesehene Bürgerbeitrag habe entweder die von dem Ratsmitglied Breite geschilderten Folgen oder werde doch auf die Mieterinnen und Mieter umgeschlagen, mit der Folge, dass die Mietnebenkosten explodieren. Diese fielen dann über die Kosten der Unterkunft wieder teilweise auf die Kommunen zurück.

Ratsmitglied Klipper bedankt sich für die erste Diskussionsrunde und gelangt zu der Auffassung, dass noch weitere Einigungsgespräche erforderlich sind.

## **2.8 Entwicklung des Anordnungssolls der Gewerbesteuer und Branchenaufteilung 1252/2011**

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung zur Kenntnis.

## **3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

### **3.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Haushaltskonsolidierung - Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 14.12.10 AN/0761/2011**

Ratsmitglied Klipper verweist auf die noch ausstehende Beantwortung und schlägt vor, die Anfrage bis zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses zu beantworten.

Die Verwaltung sagt dies zu.

## **4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

### **4.1 Antrag der FDP-Fraktion betr. Restmittel aus dem Sportetat sollen frühzeitig dem Sportausschuss mitgeteilt werden**

Ratsmitglied Henk-Hollstein schlägt vor, die Frist für die Vorlage der Restressourcen im Sportbereich auf den 30.09. eines Jahres vorzulegen.

Ratsmitglied Frank bittet, den Ressourcenverbrauch für die Produktbereiche unterjährig

rig dem Finanzausschuss in geeigneter Form im Rahmen der regelmäßigen Mitteilung „Controlling der Konsolidierungsbeschlüsse des Rates sowie der Entwicklung des Haushaltes“ darzustellen. Abweichungen von Beschlüssen sollten dabei erläutert werden.

Die Verwaltung teilt mit, dass bis zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses ein Konzept vorgelegt wird.

Ratsmitglied Klipper schlägt vor, den Antrag in der nächsten Sitzung zu behandeln. Der Finanzausschuss ist damit einverstanden.

#### **Beschluss:**

Die Beschlussfassung über den Antrag wird zurückgestellt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

#### **AN/0489/2011 - Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion betr Bezirksorientierte Mittel 0881/2011**

Ratsmitglied Klipper stellt aufgrund der schriftlichen Ausführungen der Verwaltung fest, dass die bezirksorientierten Mittel im Wesentlichen nicht von der Verfügungsbeschränkung betroffen sind. Hinsichtlich der verbleibenden 32.200 € soll eine Freigabe dann erfolgen, wenn die Verfügungsbeschränkung einer Beschlussfassung einer Bezirksvertretung entgegensteht. In diesem Fall bittet er die Verwaltung um eine Mitteilung an den Finanzausschuss.

Die Verwaltung sagt dies zu.

Der Antrag wird daraufhin für erledigt erklärt.

- 5 **Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten sowie Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 **Mitteilungen über Kostenerhöhungen gemäß § 24 Absatz 2 Gemeindehaushaltsverordnung in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln**
- 6.1 **Mitteilung über eine Erhöhung der Investitionsauszahlungen gemäß § 24 GemHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln im Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, bei der Finanzstelle 6607-1201-0-1001, Sickerbrunnen - Generalsanierung  
0211/2011**

Ratsmitglied Klipper merkt an, dass bei den drei folgenden Beschlussvorlagen die ursprünglichen Kostenschätzungen mit den Nachträgen und Kostenerhöhungen nicht

mehr miteinander zu vergleichen sind. Vor diesem Hintergrund sei für den Finanzausschuss eine vernünftige Kostenkontrolle kaum möglich. Jede Abweichung aus dem investiven Bereich führe dazu, dass andere Maßnahmen zurückgestellt werden müssten.

Die Verwaltung teilt mit, dass weitergehende Maßnahmen eingeleitet wurden, um realistischere Kostenschätzungen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen zu erhalten. Dies werde aber nicht vor künftigen Kostenüberschreitungen schützen. Diese sollten jedoch möglichst gering gehalten werden. Dies treffe insbesondere auf die Maßnahmen zu, die die Verwaltung als Auftraggeber steuern könne.

**Beschluss:**

Der Rat stimmt der Erhöhung der Investitionsauszahlungen der Baumaßnahme Edsel-Ford-Straße im Rahmen des Programms zur „Sanierung der Sickergrubenanlagen auf den erforderlichen Stand der Technik“ im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, bei Finanzstelle 6607-1201-0-1001, Sickerbrunnen - Generalsanierung, um 1.102.000 € zu. Die Gesamtkosten betragen nunmehr 2.140.000 € statt 1.038.000 €.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**6.2 1. Mitteilung über eine Erhöhung der Investitionsauszahlungen gemäß § 24 GemHVO i. V. m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln  
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes  
0253/2011**

**Beschluss:**

1. Der Rat stimmt der Erhöhung der investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1303, Friedhöfe, bei Finanzstelle 0000-1303-0-0002, Beschaffung beweglichen Vermögens um 143.000,- € zu. Die Gesamtkosten betragen nunmehr 451.000,- €
2. Der Rat beschließt eine Freigabe der im Haushaltsplan 2010/2011, Teilfinanzplan 1303; Zeile 9 / Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen, veranschlagten Auszahlungsermächtigung 2011 in Höhe von 143.000,- €

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**6.3 Erneuerung/Umgestaltung S-Bahnstation Chorweiler-Nord  
hier: Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 24 Absatz 2 GemHVO i. V. m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln über die Haushaltsjahre 2010 und 2011  
0063/2011**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Kostenerhöhung um 340.000 € bei Finanzstelle 1502 - 0902 - 6 - 4560 (Dach S-Bahnstation Chorweiler-Nord) im Teilfinanzplan 0902 (Stadtentwicklung), Auszahlungen für Baumaßnahmen zur Kenntnis. Die Gesamtkos-

ten betragen nach jetzigem Stand 2.353.000 €.

Zur Finanzierung der Mehrkosten werden 340.000 € durch geringere Auszahlungen im gleichen Teilfinanzplan 0902 (Stadtentwicklung) bei Finanzstelle 1502 - 0902 - 1 - 0000 (Innenstadt (südl. Erw.) Sanierung/Erneuerung), Auszahlungen für Baumaßnahmen, bereitgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**7 Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes**

**7.1 Baumersatzpflanzungen**

**hier: Freigabe von zahlungswirksamen Aufwendungen im Rahmen des Bürgerhaushalts  
4836/2010**

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt eine Freigabe von zahlungswirksamen Aufwendungen für Maßnahmen des Bürgerhaushalts in Höhe von 200.000,- € für Baumpflanzungen. Die Freigabe erfolgt aus den im Doppelhaushalt 2010/2011, Teilergebnisplan 1301, Zeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, veranschlagten Aufwandsermächtigungen, Hj. 2011.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

- 7.2 1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens; hier: Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße, Beseitigung Unfallhäufungspunkt  
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes, hier: Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle: 6601-1201-4-1030 Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße, Beseitigung Unfallhäufungspunkt  
5387/2010**

(zurückgestellt)

- 7.3 Sanierung Äußerer Grüngürtel - Neusser Landstraße / Militärringstraße  
hier: Freigabe von zahlungswirksamen Aufwendungen im Rahmen des Bürgerhaushalts  
0394/2011**

Ratsmitglied Wolter fragt an, wann die bereits beschlossene Erneuerung der Ufereinfassung am Adenauer Weiher durchgeführt werde.

Ratsmitglied Klipper schlägt eine Beantwortung zur nächsten Sitzung vor.

Die Verwaltung sagt dies zu.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt eine Planungsmittelfreigabe in Höhe von 40.000,- € aus Teilergebnisplan 1301, Zeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Rahmen des Bürgerhaushaltes, Hj. 2011, für die Sanierung des Äußeren Grüngürtels im Bereich Neusser Landstraße / Militärringstraße.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**7.4 Sanierung Äußerer Grüngürtel - Stadtwald  
hier: Freigabe von zahlungswirksamen Aufwendungen im Rahmen des  
Bürgerhaushaltes  
0409/2011**

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt eine Mittelfreigabe für Planungskosten in Höhe von 55.000,- € aus Teilergebnisplan 1301, Zeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Rahmen des Bürgerhaushaltes, Hj. 2011, für die Sanierung des Äußeren Grüngürtels im Bereich des Stadtwaldes.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**7.5 Beschaffung von 9 Schmalspurtraktoren  
hier: Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanz-  
planes  
0241/2011**

Ratsmitglied Henk-Hollstein möchte wissen, ob das Maschinenkonzept zwischenzeitlich abgearbeitet wurde.

Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass das Maschinenkonzept bereits einmal fortgeschrieben wurde und eine weitere Fortschreibung in naher Zukunft ansteht. Es handle sich hierbei um einen kontinuierlichen Prozess.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt eine Freigabe der im Haushaltsplan 2010/2011, Teilfinanzplan 1303, Zeile 9 / Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen, veranschlagten Auszahlungsermächtigung 2011 in Höhe von 676.000,- €

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**7.6 Freigabe von zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen zur Durch-  
führung der Veranstaltungen im Sportjahr 2011 in Höhe von 150.000,- €  
0256/2011**

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen i. H. v. 150.000,-- €, Teilergebnisplan 0801, Sportförderung, Teilplanzeile 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen), um die Durchführung der Veranstaltungen im Sportjahr 2011 sicherzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**7.7 Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für die Beschaffung von zwei Lkw-Kippnern, offener Kasten, der Sportplatzpflegekolonnen Nippes und Mülheim  
0315/2011**

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 160.000,-- €, Teilfinanzplan 0801, Zeile 9, (Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen), Haushaltsjahr 2011, zur Beschaffung von zwei Lkw-Kippnern, offener Kasten, für die Sportplatzpflegekolonnen Nippes und Mülheim.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**7.8 Beschaffung eines Ersatzfahrzeuges für die Rollenden Spielplätze "Juppi"  
0423/2011**

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 172.000 € für die Ersatzbeschaffung des Spielmobils "Juppi" im Teilfinanzplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, bei Finanzstelle 0000-0604-0-0001, Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**7.9 Hpl. 2010/2011  
hier: Festlegung der Zweckbestimmung von 100.000 € für die freie Szene; Hj. 2011  
0599/2011**

Ratsmitglied Breite regt an, die Vorlage zunächst in den Stadtentwicklungsausschuss zu verweisen und erst dann im Finanzausschuss zu beraten.

Ratsmitglied Frank befürchtet eine Zeitverzögerung. Er schlägt insofern vor, die stadtentwicklungspolitischen Sprecher durch eine Mitteilung zu informieren. Ggf. könne die Vorlage dann nochmals in der nächsten Sitzung behandelt werden.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt, 100.000 € der im Teilplan 0416-Kulturförderung in Planzeile 15 - Transferaufwendungen, Hj. 2011 verfügbaren zahlungswirksamen Aufwendungen wie folgt zu verwenden:

- 30.000 € für Maßnahmen zur Nachwuchsförderung im Bereich professioneller Tanz,
- 15.000 € zur Unterstützung strukturbildender Prozesse im Bereich professioneller Tanz, insbesondere für die Durchführung von Workshops, Symposien,
- 30.000 € für Film- und Medienkunst,
- 25.000 € für die Etablierung eines Zentrums für Alte Musik.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**7.10 Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes hier: Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze Finanzstelle: 6601-1201-0-1010 Erneuerung von Schutzplanken 0607/2011**

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 505.000,00 € für die Erneuerung der Schutzplanken der Industriestraße von Geestemünder Straße bis Emdener Straße bei der Finanzstelle 6601-1201-0-1010 – Erneuerung von Schutzplanken, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen im Haushaltsjahr 2011.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**7.11 Ankauf eines Kunstobjektes für das Museum Schnütgen 0672/2011**

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt die Mittelfreigabe in Höhe von 149.990 € im Teilfinanzplan 0401 – Wissenschaftliche Museen und Archive, Hj. 2011, Teilplanzeile 9, Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

- 8 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 9 Überplanmäßige zahlungswirksame Aufwendungen und Auszahlungen**
- 9.1 Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung zum Einbau einer Lüftungs- und Klimaanlage im Saal des Bürgerzentrums Engelshof - Bau-beschluss  
4232/2010**

Ratsmitglied Henk-Hollstein bittet, die Gründe für die Kostensteigerung bis zur Sitzung des Rates detailliert zu erläutern und regt an, die Vorlage ohne Votum in den Rat zu verweisen.

Die Verwaltung sagt dies zu.

**Beschluss:**

Ohne Votum in den Rat verwiesen

- 9.2 1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens;  
hier: Breslauer Platz, Umgestaltung**
- 2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes  
hier: Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze; Finanzstelle: 6601-1201-1-5040 Breslauer Platz, Umgestaltung  
0564/2011**

Ratsmitglied Breite verweist auf eine Vorlage im Stadtentwicklungsausschuss und der hierzu vorliegenden Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes, in der für die Neugestaltung des Breslauer Platzes kleinformatische Betonsteinwerke anstelle von großformatigen Platten angeregt werden.

Auf Vorschlag von Ratsmitglied Klipper soll der Stadtentwicklungsausschuss eine Mitteilung zu dem Sachverhalt erhalten. Falls sich der Stadtentwicklungsausschuss der Meinung des Rechnungsprüfungsamtes anschließe, könne die Vorlage nochmals in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses behandelt werden.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 707.221,74 € für die Umgestaltung des Breslauer Platzes bei der Finanzstelle 6601-1201-1-5040 – Breslauer Platz, Umgestaltung, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen im Haushaltsjahr 2011.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich bei Enthaltung der FDP-Fraktion und pro Köln beschlossen



- 10 Außerplanmäßige zahlungswirksame Aufwendungen und Auszahlungen**
- 11 Unterrichtung des Rates gemäß § 83 Absatz 1 und § 85 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen i.V.m. der Haushaltssatzung 2010/2011**
- 11.1 Unterrichtung des Rates über die von der Kämmerin/den Fachbeigeordneten genehmigten Mehraufwendungen, -auszahlungen u. -verpflichtungen für die Hj. 2010 und 2011 gem. § 83 Abs. 1 u. § 85 Abs. 1 GO NRW i. V. m. der Haushaltssatzung 2010/2011 0730/2011**

Ratsmitglied Breite bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

- a) Um welche Familienberatungsstelle handelt es sich?
- b) Welches Theater ist von dem Wasserschaden betroffen? Ist der Schaden über eine Versicherung abgedeckt?
- c) Das Bürgerhaus Stollwerk erhält einen Zuschuss für ein Quartal. Was ist mit den anderen 3 Quartalen?

Die Verwaltung sagte eine Beantwortung der Fragen bis zur Ratssitzung zu.

**Beschluss:**

Der Rat nimmt Kenntnis von folgenden durch die Kämmerin/den Fachbeigeordneten in der Zeit vom 13.01.2011 bis 18.03.2011 für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 genehmigten Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zur Kenntnis genommen

**12 Allgemeine Beschlussvorlagen**

- 12.1 Leitbild Köln 2020  
Leitlinien für ein soziales Köln - 1. Entwicklungsbericht  
2225/2010**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beschließt, den vorliegenden ersten Entwicklungsbericht zu den Leitlinien für ein soziales Köln zur Kenntnis zu nehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

- 12.2 Teilplan 1202 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV:  
Planungsbeschluss für den Einbau von Aufzügen in die Stadtbahnhaltestelle Kalk Post, sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen**

**gungen des Finanzplanes bei Finanzstelle 6903-1202-8-7111, Hst. Kalk  
Post - Einbau von Aufzügen  
4570/2010**

**Beschluss gemäß Beschlussempfehlung des Verkehrsausschusses:**

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat ist mit der Planung zum Einbau von zwei Aufzügen in die Stadtbahnhaltestelle Kalk Post einverstanden und beauftragt die Verwaltung die Finanzierung sicherzustellen, die notwendigen Genehmigungen zu beantragen und die Planung *unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Bezirksvertretung Kalk vom 17.02.2011 zur Platzgestaltung, dem Erhalt von Baumstandorten und der Optimierung der Verkehrsführung* bis zur Ausschreibung vorzubereiten.

Gleichzeitig beschließt der Rat die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes in Höhe von 100.000,00 EUR bei der Finanzstelle 6903-1202-8-7111, Hst. Kalk Post – Einbau von Aufzügen, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Hj.2011.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**12.3 Wirtschaftsplan 2011 für die Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln  
0232/2011**

**Beschluss:**

Der Rat stellt gemäß § 4 I b) der Betriebssatzung der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln i.V.m. § 4 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) den Wirtschaftsplan der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2011 in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung fest.

Die Betriebsleitung wird ermächtigt zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben Kassenkredite bis zum Höchstbetrag von 50,0 Mio. € in Anspruch zu nehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die FPD-Fraktion zugestimmt.

**12.4 Baubeschluss für den Ausbau der Lützerathstraße von Rösrather Straße bis Rather Mauspfad sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes; hier Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze  
4814/2010**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt auf der Grundlage des Beschlusses des Verkehrsausschusses vom 01.03.2007 den Ausbau der Lützerathstraße und beauftragt die Verwaltung, die entsprechenden Vergabeverfahren vorzubereiten. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Gleichzeitig beschließt der Rat die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes in Höhe von 2.000.000 € im Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6603-1201-8-5582, Lützerathstraße, Ausbau (Rösrather Straße –Am Burgacker), Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen im Haushaltsjahr 2011.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**12.5 Kostenerhöhung bei der Generalsanierung der Feuer- und Rettungswache 4 (Ehrenfeld), Äußere Kanalstraße 67  
4889/2010**

Ratsmitglied Frank erinnert daran, dass in der letzten Sitzung die Ausstattung für die Feuerwehrwache Köln- Kalk beschlossen wurde und fragt nach, ob eine solche Ausstattung für jede Feuerwache vorgesehen sei und es angesichts der erheblichen Kosten Synergieeffekte gebe, die genutzt werden könnten.

Die Verwaltung teilt mit, dass die Nutzung von Synergieeffekten aufgrund der Distanz nicht möglich ist.

**Beschluss:**

Der Rat stimmt der Erhöhung der Kosten für die Generalsanierung der Feuer- und Rettungswache 4 in Höhe von 400.000€ zu. Durch den dringend notwendigen Neubau des Übungs- und Schlauchrockenturmes steigen die Gesamtkosten der Maßnahme nun von 3.150.000€ auf 3.550.000€.

Die zusätzlich benötigten Mittel stehen im Hj. 2011 im Teilfinanzplan 0212 Brand- und Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst bei Zeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen bei Finanzstelle 3701-0212-4-5100 „Generalsanierung FW 4“ zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**12.6 Förderung von freien Trägern der Wohlfahrtspflege und der interkulturellen Arbeit - Rücknahme von Kürzungen zur Vermeidung von Härtefällen  
4904/2010/1**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt zur Vermeidung von Härtefällen bei der Förderung freier Träger im Sozialbereich für das Haushaltsjahr 2011 die Erhöhung der folgenden Zuschüsse:

Z an Verein Frauen helfen Frauen	5.500 €
Z für Frauenprojekte	5.000 €
Z für Rubicon Beratungszentrum	1.500 €
Z für Interkulturelle Zentren	16.440 €
Z für Gemeinwesenarbeit an Veedel e. V.	2.800 €
Z für Gemeinwesenarbeit an Holweider Selbsthilfe e. V.	2.800 €
Z für Gemeinwesenarbeit an Buchheimer Selbsthilfe e. V.	1.900 €
Z für Gemeinwesenarbeit an Christliche Sozialhilfe e. V.	<u>500 €</u>

**Gesamt**

**36.440 €**

In einer Höhe von 28.440 € fallen hierfür Aufwendungen in Teilergebnisplan 0504, Freiwillige Sozialleistungen und interkulturelle Hilfen, in Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, an. Diese können durch Sollumbuchung innerhalb des Haushaltsansatzes refinanziert werden, da an gleicher Stelle bei der Bezuschussung von Schülermittagessen Wenigeraufwendungen anfallen.

Darüber hinaus beschließt der Rat im Haushaltsjahr 2011 zahlungswirksame überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 8.000 € in Teilergebnisplan 1005, Leistungen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit, Zeile 15, Transferaufwendungen. Die Deckung erfolgt durch Wenigeraufwendungen in Teilergebnisplan 0504, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, bei der Bezuschussung von Schülermittagessen.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen pro Köln zugestimmt

**12.7 Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Köln  
(Parkgebührenordnung)  
5016/2010**

Ratsmitglied Breite regt an, die Vorlage ohne Votum in den Rat zu verweisen.

**Beschluss:**

Ohne Votum in den Rat verwiesen

**12.8 Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln 2011  
0145/2011**

Ratsmitglied Böllinger fragt, ob es zutreffend sei, dass die Gebäudewirtschaft beabsichtige, Brunnen Instand zu setzen und zu betreiben. Hier stelle sich die Frage, wie dies finanziert werden solle.

Die Verwaltung teilt mit, dass es sich um stadtinterne Überlegungen handelt. Die sachliche Zuständigkeit liege beim Grünflächenamt und die technische Zuständigkeit bei der Gebäudewirtschaft. Dies solle an einer Stelle einschließlich der Sach- und Finanzverantwortung konzentriert werden.

Ratsmitglied Klipper bittet die Höhe der Eigenkapitalquote der Gebäudewirtschaft mit und ohne Sonderposten bis zur Ratssitzung darstellen.

Die Verwaltung sagt eine Beantwortung zu.

**Beschluss:**

Ohne Votum in den Rat verwiesen

**12.9 Abführung an den städtischen Haushalt für 2011  
0154/2011**

**Beschluss:**

Ohne Votum in den Rat verwiesen

**12.10 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV  
Mülheimer Brücke  
Durchführung der statischen Prüfung für die Gesamtinstandsetzung aller Teilbauwerke  
0262/2011**

**Beschluss:**

Der Rat erkennt den Bedarf zur Vergabe von Prüfsingenieurleistungen für die Instandsetzung der Mülheimer Brücke an und beauftragt die Verwaltung mit der Vergabe an einen externen Prüfsingenieur. Die Realisierung erfolgt nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsplanes.

Die benötigten Mittel in Höhe von 146.000,00 € sind im Doppelhaushalt 2010/2011 (incl. Finanzplanung 2012ff.) im Teilergebnisplan 1202, Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Hj. 2011, veranschlagt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**12.11 Durchführung einer Dacherneuerung in dem städtischen Wohngebäude  
Burgenlandstr. 5, 51105 Köln-Poll  
0675/2011**

Ratsmitglied Böllinger fragt nach, ob das Objekt nicht in Köln-Poll sondern im Stadtteil Humbold-Gremberg liege.

Die Verwaltung bejaht dies.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den Auftrag in Höhe von 131.250 € zur Umsetzung an die städtische Gebäudewirtschaft zu erteilen.

Zur Finanzierung dieser Instandhaltungsmaßnahme stehen im Hj. 2011, im Teilergebnisplan 1004, Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum, Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) Mittel zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**12.12 Netzwerk Innenstadt NRW  
hier: Mitgliedschaft der Stadt Köln  
0688/2011**

Ratsmitglied Klipper bittet, die Vorlage ohne Votum in den Rat zu verweisen.

**Beschluss:**

Ohne Votum in den Rat verwiesen

**12.13 Verteilung der Mittel zur Förderung von Interkulturellen Zentren für das Jahr 2011  
0775/2011**

Die Vorlage wurde vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen.

**12.14 Hochwasserschutzmaßnahmen für Stadtbahnanlagen  
hier: Erweiterter Planungsbeschluss für Hochwasserschutzmaßnahmen an den Stadtbahnanlagen im rechtsrheinischen Stadtgebiet  
0856/2011**

**Beschluss:**

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Planung von Maßnahmen zum Schutz der rechtsrheinischen Stadtbahnanlagen vor Hochwasser. Für die beschriebenen Maßnahmen sollen die erforderlichen Planungsaufträge der Objektplanung und Tragwerksplanung zur Erstellung von ausschreibungsreifen Unterlagen erteilt, die erforderlichen Genehmigungen beantragt und die Finanzierung sichergestellt werden.

Gleichzeitig beschließt der Rat die Freigabe von mehreren Auszahlungsermächtigungen des Finanzplans in Höhe von 125.000,- € bei der Finanzstelle 6904-1302-0-2505, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen -, Haushaltsjahr 2011.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**12.15 Neufassung der Benutzungs- und Entgeltordnung der Stadtbibliothek Köln  
1271/2010**

Ratsmitglied Ludwig bittet die Vorlage ohne Votum in den Rat zu verweisen, da durch die Erhöhung der Nutzungsgebühren bis zu 10 % der Kunden verloren gehen könnten.

Die Verwaltung führt aus, dass durch diese Änderung der Nutzungsgebühren sichergestellt werde, Kindern und Jugendlichen die kostenlose Ausleihe der Medien zu eröffnen.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt zum 01.07.2011 die Neufassung der „Benutzungs- und Entgeltordnung für die Stadtbibliothek Köln“ in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung (Anlage 1).

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen pro Köln zugestimmt

**12.16 Koelnmesse GmbH  
hier: Entnahme aus der Kapitalrücklage  
0656/2011**

Ratsmitglied Breite sieht die Vorlage im Hinblick auf Top 2.1 der Ratssitzung am 07.04.2011 (Schenkung von Ratsilber) als kritisch an. Einerseits schenke die Koelnmesse GmbH der Stadt Köln Ratsilber, andererseits würden zum erwarteten Ausgleich des Bilanzverlustes des Geschäftsjahres 2010 Rücklagen der Gesellschafterin Stadt Köln aufgelöst.

Die Verwaltung sagt zu, dass die Koelnmesse GmbH diesbezüglich kontaktiert werde.

**Beschluss:**

Ohne Votum in den Rat verwiesen

**12.17 Beschluss über die Einleitung betreffend die Änderung des Bebauungsplanes 67480/03  
Arbeitstitel: Clouth-Gelände in Köln-Nippes, 1. Änderung  
3797/2010**

**Beschluss:**

Die Beschlussfassung über die Vorlage wird zurückgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**12.18 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.08.2009 für die Bühnen der Stadt Köln  
5299/2010**

Diese Vorlage wurde vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen.

**12.19 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV Südbrücke  
Instandsetzung der Fuß- und Radwege hier: Erneuerung von Zwischendecken in den linksrheinischen Treppenhäusern  
3177/2010**

**Beschluss gemäß Beschlussempfehlung des Verkehrsausschusses:**

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Auf Grund der mit der DB Netz AG erzielten Abstimmung, dass die Sanierung der Treppentürme durch die DB Netz AG erfolgt, beschließt der Rat den Verzicht auf die Erneuerung der Zwischendecken in den beiden linksrheinischen Treppentürmen und beauftragt die Verwaltung mit der Teilkündigung des laufenden Bauvertrages für diese Leistungen.

Bei dieser Teilkündigung entstehen Kosten in Höhe von geschätzten 67.500,00 EURO. Diese Kosten umfassen den entgangenen Gewinn für beauftragte, aber nicht auszuführende Leistungen sowie für bereits beschaffte Materialien und deren bisherige Zwischenlagerung.

Die für die Teilkündigung erforderlichen Mittel stehen im Haushaltsplanentwurf 2010/2011 im Teilergebnisplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV – in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung.

Die linksrheinischen Treppenhäuser werden bis zur Durchführung der Sanierung durch die Deutsche Bahn AG nicht für die Öffentlichkeit freigegeben. Bis dahin sind die vorhandenen Außentreppen die einzigen linksrheinischen Zugänge.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**12.20 Nord-Süd Stadtbahn, 3. Baustufe sowie Umgestaltung der Bonner Str. zwischen Marktstr. und Verteilerkreis Köln-Süd, Zusätzlicher Stellen-/Personalbedarf  
0439/2011**

**Beschluss:**

Der Rat erkennt den zusätzlichen Stellen-/Personalbedarf für 5,5 Stellen [1 Diplomingenieur, Vergütungsgruppe II/II + Vg, Fallgruppe 1/1 BAT (= Entgeltgruppe 13 TVöD), 1 Diplomingenieur, Vergütungsgruppe III/II, Fallgruppe 1/1b BAT (= Entgeltgruppe 12 TVöD) und 3,5 Diplomingenieure, Vergütungsgruppe IVa/III, Fallgruppe 1/1c BAT (= Entgeltgruppe 11 TVöD)] für die weitere Planung und Realisierung der 3. Baustufe der Nord-Süd Stadtbahn und der Straßenbaumaßnahme „Bonner Str. von Marktstraße bis Verteilerkreis Köln-Süd“ mit dem Neubau der P+R Anlage an und genehmigt zum Stellenplan 2012 die unbefristete Stellenzusetzung.

Der Rat beschließt zum Stellenplan 2012 die Einrichtung der o.g. Stellen und die sofortige unbefristete Besetzung. Entsprechende Verrechnungsstellen werden verwaltungsintern bis zum Inkrafttreten des Stellenplans 2012 bereit gestellt.

Die Finanzierung des mit der Einrichtung der 5 zusätzlichen Stellen bei dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik und bei dem Amt für Brücken und Stadtbahnbau verbundenen zusätzlichen Personal- und Sachkostenaufwandes erfolgt durch Aufstockung der entsprechenden Budgets zum HPL 2012 bei den genannten Ämtern.

Die Finanzierung des mit der Einrichtung der 0,5 Stellen bei dem Zentralen Vergabeamt verbundenen Personal- und Sachkostenaufwandes erfolgt über den erzielten Mehrwert durch zeitnähere positive Nachtragsverhandlungen.

Die Aufstockung der Budgets für Personal- und Sachkosten führt zu einer Erhöhung des bisherigen Fehlbetrages in der mittelfristigen Ergebnisplanung.

Damit wird die Ratsvorlage vom 27.02.2009 (Session-Nr. 0496/2009) gegenstandslos.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion zugestimmt

**12.21 Satzung zum Schutz des Baumbestandes innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereichs der Bebauungspläne im Gebiet der Stadt Köln (Baumschutzsatzung) vom 17.01.2002, hier: Neufassung der Satzung  
0871/2011**



Diese Vorlage wurde vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen.

**12.22 Public Corporate Governance Kodex der Stadt Köln  
Standards zur Steigerung der Effizienz, Transparenz und Kontrolle bei  
den kommunalen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Köln  
0543/2011**

Ratsmitglied Böllinger erklärt, dass noch Beratungsbedarf bestehe und bittet um Vertagung bis zur nächsten Sitzung.

**Beschluss:**

Die Beschlussfassung über die Vorlage wird zurückgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**12.23 Bundeseinheitliche Behördenrufnummer D115 - Verbesserung des Bürgerservices in der Region  
hier: Teilnahme des Service-Centers 115 Köln und weiterer kommunaler Partner in der Region an der Betriebsphase  
0110/2011**

**Beschluss:**

1. Die Stadt Köln nimmt an der bundeseinheitlichen Behördenrufnummer D115, die zum 01.04.2011 von der Pilot- in die Betriebsphase übergeht, weiter teil.
2. Die für die Teilnahme erforderlichen Mittel in Höhe von insgesamt 93.100,-- €p.a. sind für 2011 ff. im Haushaltsplan 2010/2011ff. veranschlagt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**12.24 Kölner Verkehrs-Betriebe AG: Erhöhung der Kostenvorfinanzierung aus dem Unglück Waidmarkt  
0843/2011**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Erhöhung der voraussichtlich nicht durch Versicherungen oder sonstige Dritte erstattungsfähigen Kosten der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) für den Bau der Nord-Süd Stadtbahn im Zusammenhang mit dem Unglück Waidmarkt zur Kenntnis und beschließt, diese Mehrkosten in Höhe von ca. 29,3 Mio. € in ergänzender Auslegung des § 7 Nord-Süd Stadtbahn-Vertrag auszugleichen.

Dieser Ausgleich erfolgt nur soweit, als die KVB hierfür keine Leistungen, Erstattungen oder Schadenersatzzahlungen Dritter erhalten hat bzw. erhält. Die Finanzierung erfolgt daher ausdrücklich vorbehaltlich der Durchsetzung von entsprechenden Re-

gress- oder Entschädigungsansprüchen gegen regresspflichtige Dritte und die Vertragspartner der KVB sowie vorbehaltlich von Erstattungen und Schadenersatzzahlungen von Versicherungen.

Der Rat der Stadt Köln ist damit einverstanden, dass für den Fall, dass Kosten bzw. Kostenanteile der KVB nicht durch Dritte erstattet werden, diese in ergänzender Auslegung des § 7 Nord-Süd Stadtbahn-Vertrages bei der Stadt Köln verbleiben, vorbehaltlich einer eigenen Verantwortlichkeit der KVB nach den Bestimmungen des Nord-Süd Stadtbahn-Vertrages.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**12.25 Koelnmesse GmbH**

**Hier: Verschmelzung der 100%igen Tochtergesellschaften Koelnmesse International GmbH und Koelnmesse Service GmbH auf die Koelnmesse GmbH  
1078/2011**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln stimmt der Verschmelzung der 100%igen Tochtergesellschaften Koelnmesse International GmbH und Koelnmesse Service GmbH auf die Koelnmesse GmbH zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**12.26 Bürgerhaushalt 2012 - Konzeptvorschlag zur Fortführung des Verfahrens  
0943/2011**

Ratsmitglied Frank bittet, den Beschluss wie folgt zu ergänzen:

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Bürgerhaushaltsverfahren 2012 für den Bereich Kultur die erfolgten Beschlussfassungen des Rates für Kulturinvestitionen, die mittelfristig erfolgen, und für konsumtive Mittel, insbesondere für Transferaufwendungen, für den Hpl. 2011 in verständlicher Form darzustellen. Der Bereich der Konsolidierung und Investitionen soll fortentwickelt werden.

Ratsmitglied Hoffmann hinterfragt, warum der Bereich „Sparvorschläge“ aufgenommen wurde und wie lange der Bürgerhaushalt weiter nur in Teilbereichen möglich sein wird.

Die Verwaltung verweist auf den Verfahrensstand. Die Vorlage beziehe sich auf zwei Quellen, den Ratsbeschluss aus dem letzten Jahr und die Konkretisierung durch die im Beirat erarbeiteten Handlungsfelder. Aus dem vorjährigen Ratsbeschluss wurde der Auftrag „Konsolidierung bzw. Sparen“ mit einbezogen. Diese Thematik wurde ausführlich im Beirat diskutiert. Den Ausschussmitgliedern wurde mit der Vorlage, wie im Beirat von Ratsmitglied Klipper erbeten, die Erfahrungen aus anderen Städten zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden rd. 31 % an Spar- bzw. Konsolidierungsvorschlägen von den Bürgern vorgetragen. Hierbei ergebe sich jedoch die Problematik,

dass von den 31 % Sparvorschlägen nur ein geringer Teil tatsächlich zum Sparen geeignet war, weil die Bürger darüber informiert werden mussten, dass Sparvorschläge aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen bzw. den Verzicht von Komplementärmittel, nicht realisiert werden können. Dies solle im nächsten Jahr nach entsprechender Vorbereitung ein Schwerpunkt des Bürgerhaushalts werden, wobei ausdrücklich erwünscht sei, dass die Bürger Vorschläge zum Sparen unterbreiten können. Der Ratsbeschluss wurde wie im Beirat beraten umgesetzt. Die Verwaltung habe den Beschluss nunmehr aufbereitet, um eine umsetzbare Entscheidungsgrundlage für den Finanzausschuss zur Beschlussfassung bereitzustellen.

Ratsmitglied Böllinger schlägt vor, dass das Verfahren wie vom Beirat empfohlen mit der Ergänzung von Ratsmitglied Frank beschlossen werde. Dies stelle bereits ein nicht einfach zu händelndes Verfahren in einer Millionenstadt dar und es sei erstaunlich, dass dies in dieser Form realisiert werden könnte, obwohl es sich grundsätzlich eher um ein Instrument für kleinere Gemeinden handle. Er warnt davor, andere Größenklassen heranzuziehen, da eine Aufgabenpalette einer Millionenstadt in NRW nicht mit denen in anderen Gebieten vergleichbar sei. Vor vielen Jahren wurde dies bereits einmal bei dem sog. Tilburger Modell recherchiert. Hierbei habe man festgestellt, dass nur die Kernaufgaben einer Kommune umgesetzt wurden, da noch nicht einmal ein Kindergarten oder eine Kultureinrichtung vorhanden war.

Ratsmitglied Hoffmann regt trotzdem an, dass in Köln größere Schritte bei der Umsetzung des Bürgerhaushaltes vollzogen werden. Durch den Doppelhaushalt könne der Bürger nur einmal in zwei Jahren seine Vorschläge einbringen und dies sei zu kleinschrittig.

Ratsmitglied Klipper schlägt vor, dies im Beirat zu diskutieren.

Die Verwaltung erinnert an die umfangreiche wissenschaftliche Analyse des Kölner Bürgerhaushaltes und empfiehlt diese zur Lektüre, da dort Einiges in Bezug auf die Glaubwürdigkeit und die Erschließung neuer Gruppen, was die Beteiligung anbelangt, dargelegt werde. In der Vorlage würden Neuerungen einbezogen, um weitere Gruppen zu erschließen. Diese Analyse war Grundlage für den Beirat und wurde in zwei Beiratssitzungen diskutiert. Die Frage der Investitionen solle in der Zukunft einbezogen werden. Aufgrund der erheblichen Vorbereitung sei es jetzt noch nicht möglich, dies zu realisieren. Konsolidierung und Investitionen seien die beiden zentralen Punkte zur Fortentwicklung des Kölner Bürgerhaushaltes. Einige wesentliche Punkte wurden über den Beiratsvorschlag bereits einbezogen.

### **Beschluss über die Verwaltungsvorlage in der Fassung des Änderungsantrages:**

Der Finanzausschuss nimmt das Konzept zur Fortführung des Bürgerhaushaltsverfahrens zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Bürgerhaushaltsverfahren 2012 für den Bereich Kultur die erfolgten Beschlussfassungen des Rates für Kulturinvestitionen, die mittelfristig erfolgen, und für konsumtive Mittel, insbesondere für Transferaufwendungen, für den Hpl. 2011 in verständlicher Form darzustellen.

Der Bereich der Konsolidierung und Investitionen soll fortentwickelt werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

### **12.27 Beteiligung der Stadtgesellschaft an stadtpolitisch bedeutsamen Vorhaben und Intensivierung der Bürgerbeteiligung für das Georgsviertel (ehemaliges Archivgrundstück) 1119/2011**

#### **Beschluss:**

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung, bei stadtpolitisch bedeutsamen Vorhaben jeweils eine verstärkte und frühzeitige Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Stadtgesellschaft zu prüfen, die über die gesetzlichen Vorgaben hinaus gehen.
2. Als „Pilot“ soll im Hinblick auf die Planungen des ehemaligen Archivgrundstücks südlich des Georgsplatzes eine intensive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Stadtgesellschaft am Planungsprozess vorgesehen werden.
3. Der Rat beschließt für 2011 die Durchführung der unter Punkt 1. aufgeführten Maßnahmen sowie die hierfür überplanmäßigen zahlungswirksamen Aufwendungen im Teilergebnisplan 0101, Politische Gremien, Verwaltungsführung und internationale Angelegenheiten, in Höhe von 65.000 € in Zeile 16, sonstige ordentliche Aufwendungen.

Deckung erfolgt durch entsprechende zahlungswirksame Wenigeraufwendungen im Teilergebnisplan 0801, Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten, Zeile 15, Transferaufwendungen.

4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, bis Ende 2011 über die Erfahrungen mit den bis dahin erprobten Formen der Bürgerbeteiligung zu berichten und dem Rat einen Beschlussvorschlag zur Intensivierung der Bürgerbeteiligung vorzulegen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

### **13 Mündliche Anfragen**

Ratsmitglied Henk-Hollstein fragt nach der noch offenen Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009, die nach einer vorliegenden Mitteilung aus dem Monat Januar 2011 einen ambitionierten Zeitplan beinhaltete, der eine Prüfung bis zum 31.03.2011 vorsah.

Herr Hemsing informiert, dass die Prüfung voraussichtlich Ende Mai 2011 durch das RPA abgeschlossen sei. Derzeit gehe er davon aus, dass die Eröffnungsbilanz im Herbst 2011 den Ratsgremien vorgelegt werde.

Die Verwaltung teilt mit, dass das Verfahren noch Nachkorrekturen zur Inventarisierungsphase erfordert. Hier sei man sich mit der Kommunalaufsicht einig, dass eine belastbare Eröffnungsbilanz die Voraussetzung für vernünftig abgestimmte Jahresabschlüsse ist. Die Kommunalaufsicht habe kürzlich in einem Gespräch bestätigt, dass

die Stadt Köln hier nicht alleine mit diesem Zeitproblem stehe. Die Verwaltung habe eine Bringschuld, benötige jedoch eine solide und valide Datenlage, um auch die Prognosen im Hinblick auf die Konsolidierung voranzutreiben. Derzeit erarbeite sie mit den zur Verfügung stehen Ressourcen so schnell wie möglich die Eröffnungsbilanz. Die Kommunalaufsicht habe darauf hingewiesen, dass sie Wert darauf lege, dass bis zum Ende des Jahres die Eröffnungsbilanz fertig sei. Nicht unerwähnt dürfe bleiben, dass sich bei der Stadt Köln die Ressourcen am unteren Ende bewegen und es derzeit nicht absehbar ist, ob diese ausreichen, um den Zeitplan einzuhalten.

Ratsmitglied Klipper hält es für wichtig, diesen Zeitplan einzuhalten und die Eröffnungsbilanz bis Ende des Jahres aufzustellen. Wenn dies eine Frage der vorhandenen Ressourcen sei, müsse hier Abhilfe geschaffen werden.

.....  
.....  
*Klipper*  
*stellvertretender Ausschussvorsitzender*

*van Husen-Arandela*  
*Schriftführerin*